

3.Schulinternes Curriculum des Fachs Latein (G9)

Übersicht :

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Curriculum der Sekundarstufe I :

Lehrwerk: *Pontes G 9*, Ernst Klett Verlag.

Jahrgangsstufe 7-9 (Spracherwerbsphase)

Aktuell arbeitet die Jahrgangsstufe 7 nach G9.

Jahrgangsstufe 10 (Übergangslektüre)

Curriculum der Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe EF

Qualifikationsphase (Grundkurs)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit - Das Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG)

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit am Hannah-Arendt-Gymnasium Lengerich hat zum Ziel, „Sachen zu klären“ (Unterricht) und „Menschen zu stärken“ (Erziehung). In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Leitbild der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen in einer humanen und demokratischen Leistungsschule zum „aufrechten Gang“, zum selbstständigen Lernen und Arbeiten und zur Mündigkeit und Empathie gegenüber anderen zu erziehen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Hannah-Arendt-Gymnasium ist ein vierzütiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 760 Schülerinnen und Schüler von ca. 75 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt am Rande einer Kleinstadt mit etwa 22.000 Einwohnern und ist derzeit die einzige weiterführende Schule, die Latein als Fremdsprache anbietet.

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt besteht die Fachschaft Latein aus vier Lehrpersonen, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervvertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Darüber hinaus finden in unregelmäßigen Abständen Absprachen der Fachschaften aller Fremdsprachen statt.

Die Unterrichtsräume sind nach dem Lehrerraumprinzip organisiert. Nach Möglichkeit unterrichtet eine Lehrkraft alle Fächer in Lerngruppen in einem eigenen Raum, was die Unterrichtsplanung und die Vorbereitung und Organisation von Lehrmaterialien erleichtert. Alle Räume sind mit Lehrerrechnern, WLAN (für Lehrkräfte) und Projektoren ausgestattet. Darüber hinaus stehen mehrere Informatikräume und Schülerarbeitsplätze zur Verfügung; auch ein Tablet-Koffer kann genutzt werden.

Im Nachmittagsbereich können Schülerinnen und Schüler erweiterte Bildungsangebote, z.B. eine Förder-„Werkstatt“ Latein, in Anspruch nehmen.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten.

Exkursionen und Projekte

In der Jahrgangsstufe 7 findet eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten statt.

Schülerinnen und Schüler können ggf. an folgenden Wettbewerben teilnehmen:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)
- Aus der Welt der Griechen
- Certamen Carolinum

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgenden Fragen:

Welche Texte oder Textpassagen ...

- *sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?*
- *sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?*
- *sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?*
- *sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?*
- *sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?*

Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase und Übergangsektüre, erste Originalektüre).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut).

Übungen

Übungsphasen finden regelmäßig im Unterricht statt, da am HAG nach dem Doppelstundenmodell unterrichtet wird.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.

Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

2.3 Lehr- und Lernmittel

- *Pontes (Gesamtband)*, Ernst Klett Verlag, 2020 (Neuaufgabe für G9)
- zweisprachiges Wörterbuch PONS (ab der Jahrgangsstufe 10/EF)
- ggf. Übungshefte, -bücher
- ggf. gesonderte Systemgrammatik
- Lektüre- bzw. Themenhefte (ab Jgst. 9/10)

Curriculum der Jahrgangsstufe 7 (Erstes Lehrjahr, Spracherwerbsphase)

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Salve, Lektionen 1-4</p> <p>Thema</p> <p>Zeitreise ins alte Rom</p> <p>Themenfelder gem. KLP</p> <p>Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkte</p> <p>Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente</p> <p>Kasuslehre (N, Akk), Kongruenzen Subjekt-Prädikat Tempora (Präsens)</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungen lateinischer Wörter nennen • Wortfamilien und Sachfelder bilden • Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen • Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben) • Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben • die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen • Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen • Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache erschließen: Frage-, Aufforderungssätze erkennen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen • Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden • ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren • für die Texterschließung Morpheme identifizieren • einzelne Sätze erschließen • Textsorten unterscheiden <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche des römischen Lebens / Lebensbedingungen der Römer benennen und beschreiben • diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen • Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden von antiker und eigener Lebenswirklichkeit Stellung beziehen (z.B. in Schule und Alltagsleben) 	<p>Wortschatzarbeit (L --> E)</p> <p>Fremdwörter sowie Wortmaterial</p> <p>Hörverstehen (E => L), Orientierung an vertrautem Spracherwerb</p> <p>Kap. 2.2</p> <p>Text-Bild-Vergleiche</p> <p>Kap. 2.2</p>

<p>Zeitbedarf</p> <p>40 Std.</p>	<p><u>Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren im Internet zu Bereichen des antiken Alltagslebens 	
<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Pontes Lektionen 5-9</p> <p>Thema</p> <p>Spannung und Entspannung im alten Rom</p> <p>Themenfelder gem. KLP</p> <p>Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkte</p> <p>Der erweiterte einfache Satz; Kasuslehre (Gen., Abl.); Kongruenzen / Adjektive; Acl</p> <p>Zeitbedarf</p> <p>40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen • Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen • Satzglieder benennen und die Füllungsarten erläutern • Satzarten unterscheiden • die Bestandteile des Acl benennen • Gliedsätze erkennen und unterscheiden • die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren • Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben • die lateinische Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren • die Texte angemessen vortragen • Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben • sinntragende Begriffe bestimmen • Hintergrundinformationen heranziehen • Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären • Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln <p><u>Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grammatische Phänomene an Hand von Lernvideos zielgerichtet erschließen • Ergebnisse mit digitalen und analogen Medien präsentieren 	<p>(D => L), Wiederholung kürzlich thematisierter Lerninhalte (z. B. Satzglieder)</p> <p>(Sprachen), einheitliches Markierungssystem für Satzglieder</p> <p>Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder der erleichtern das Vokabellernen</p> <p>Kap. 2.2</p>

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Pontes Lektionen 10-14</p> <p>Thema</p> <p>Mythos und Frühgeschichte Roms</p> <p>Themenfelder gem. KLP</p> <p>Römische Geschichte und Kultur</p> <p>Schwerpunkte</p> <p>Tempora (Perfekt, Imperfekt, Plusquamperfekt)</p> <p>Zeitbedarf</p> <p>40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Mehrdeutigkeit lateinischer Wörter erklären • für lateinische Wörter Entsprechungen im Deutschen finden • Fremd- und Lehnwörter erkennen • Wortarten unterscheiden • einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden • die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion der Tempora reflektieren • Tempusreliefs nutzen: Vorder- und Hintergrundhandlung • für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren • Sinnerwartungen überprüfen • ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen • sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben • partiell Sinninhalte stilistisch angemessen ausdrücken <p><u>Kultur- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Historisch-kulturelles Hintergrundwissen auch unter Verwendung digitaler Medien recherchieren, strukturieren und präsentieren: z.B. Götterkult in Rom, Trojanischer Krieg, Äneas in Troja, Romulus und Remus • sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen 	<p>(D => L), Schwerpunktsetzungen und Methoden beim Erkennen und Bestimmen von Gliedsätzen</p> <p>Sprachbewusstheit: Rhetorische Mittel (Fokussierung auf textbegründbare Auswahl)</p> <p>Textauswahl, Auswahl statarisch/kursorisch zu behandelnder Textpassagen</p> <p>Kap. 2.2</p>
--	--	--

Curriculum der Jahrgangsstufe 8 (Zweites Lehrjahr, Spracherwerbsphase)

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Pontes Lektionen 15-19</p> <p>Thema Die römische Republik</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte Passiv, Relativsätze, Adj. d. kons. Dekl., Kasusfunktionen Gen., Demonstrativpronomina</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären • für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen • Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären • in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen • verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden • Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder bilden. • verwechselbare Formen unterscheiden, vor allem Verbformen von Formen der Nomina. • flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. • Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden. • spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (z. B. Dativ, Genitiv) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben • die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion (PC mit PPP) untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliedsätze erkennen und unterscheiden. • Texte durch Hörverstehen erfassen. • semantische Merkmale benennen. • syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben. • sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion 	<p>Wiederholung der bisherigen Tempora mit Vergleich zu anderen Fremdsprachen, z.B. Englisch.</p> <p>Kolometrische Analyse zur Übersicht einer Satzstruktur.</p> <p>Elemente der Republik in heutigen Staatsformen.</p> <p>Rezeption historischer Persönlichkeiten, z.B. Cicero, Caesar in der heutigen Zeit.</p>

<p>Zeitbedarf</p> <p>40 Std.</p>	<p>erläutern</p> <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen • wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern <p><u>Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Syntaktische Strukturen am PC visualisieren (z.B. PC und Abl. Abs) 	
<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p><i>Pontes</i> Lektionen 20-23</p> <p>Thema</p> <p>Spannendes Griechenland</p> <p>Themenfelder gem. KLP</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und erklären • die Zeitverhältnisse bei Infinitivkonstruktionen untersuchen • die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen • die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben • Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen • die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion (PC mit PPA) untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen 	<p>Rezeption der griechischen Mythologie in der heutigen Zeit</p> <p>Szenisches Darstellen als Mittel zum Perspektivwechsel und Interpretationshilfe</p>

<p>Mythologien und Religion/</p> <p>Schwerpunkte</p> <p>PPA & PPP als pc</p> <p>Demonstrativpronomen</p> <p>Abl. Abs.</p> <p>Reflexivität im Acl</p> <p>Adverbiale Bestimmungen</p> <p>Zeitbedarf</p> <p>30 Std.</p>	<p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit anderen Sprachen vergleichen • anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die Texte formulieren • Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen. • sprachlich und sachlich angemessen übersetzen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären • Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern <p><u>Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativ mit Audiodateien und –aufnahmen umgehen • Online-Wörterbuch nutzen 	
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p><i>Pontes</i> Lektionen 24-26</p> <p>Thema</p> <p>Wachstum des römischen Reiches</p> <p>Themenfelder gem. KLP</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Konjunktivs im Hauptsatz bestimmen und angemessen übersetzen • die Wortarten sicher unterscheiden • Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden • Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen • die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sätze syntaktisch und semantisch erschließen • Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen 	<p>Kulturunterschiede zwischen Volksgruppen damals und heute</p> <p>Imperialismus</p> <p>Wortverwandtschaften zwischen Latein-Französisch / Latein-Italienisch</p>

<p>Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt</p> <p>Konjunktive in Haupt- und Nebensätzen</p> <p>u-Dekl.</p> <p>Zeitbedarf</p> <p>30 Std.</p>	<p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen der antiken, ggf. nachantiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären • vermehrt Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln. <p><u>Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Syntaktische Strukturen am PC visualisieren (Einrückmethode) 	
---	--	--

Curriculum der Jahrgangsstufe 9 (Drittes Lehrjahr, Spracherwerbsphase)

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Pontes Lektionen 27-31</p> <p>Thema Rom zu Zeiten des Prinzipats</p> <p>Themenfelder gem. KLP Entwicklung des Imperium Romanum und der Stadt Rom unter Augustus</p> <p>Schwerpunkt Konjunktiv in Neben- und Hauptsätzen; besondere Verben (ferre, fieri), Deponentien;</p> <p>Zeitbedarf 40 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wortschatz strukturieren • semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen • flektierte Formen auf die Grundform zurückführen • Füllungsarten unterscheiden • Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren • die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen • lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen • lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen • Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben • zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären • die Bedeutung historischer Persönlichkeiten erkennen und reflektieren <p><u>Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Hintergründe recherchieren, auswerten und als Referate präsentieren • Tempusreliefs und Sinnstrukturen visualisieren und interpretieren • Syntaktische Strukturen am PC visualisieren (Einrückmethode) 	<p>Verlagerung grammatikalischer Besonderheiten und besonderer Formen auf UV I-III, Jgst 9, Lektürephase</p> <p>Kap. 2.2</p> <p>(D => L) Beschreibung von Texten</p>

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema</p> <p>Übergangsektüre nach Wahl: <i>Franziskus, Phaedrus</i></p> <p>oder den <i>Transitio</i>-Teil im <i>Pontes</i> nutzen (Lektionen T1- T4)</p> <p>Themenfelder gem. KLP</p> <p>Römische Geschichte, Mittelalter, Neuzeit</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung einzelner Wörter anderer Sprachen ableiten • Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und nutzen • flektierte Formen auf die Grundform zurückführen • verwechselbare Formen unterscheiden • Funktion der Modi bestimmen und wiedergeben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leichtere und mittelschwere Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, zielsprachengerecht übersetzen und aspektbezogen interpretieren • sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern • typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten • treffende Formulierungen in der dt. Sprache wählen 	<p>Sprachbewusstheit, Auswahl textbegründeter rhet. Mittel anhand verschiedener Textsorten (Rede, Brief, Bericht)</p> <p>(D L), Textsorten</p>

<p>Schwerpunkte</p> <p>Satzkonstruktionen</p> <p>Zeitbedarf</p> <p>40 Std.</p>	<p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung historischer Persönlichkeiten für unsere Welt erkennen und reflektieren <p><u>Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintergründe recherchieren und präsentieren • Satzstrukturen visualisieren 	
<p>Unterrichtsvorhaben III*</p> <p>Thema</p> <p>Caesar, <i>Bellum Gallicum</i>*</p> <p>Themenfeld gem. KLP</p> <p>Römische Geschichte</p> <p>Schwerpunkt</p> <p>Cäsars Aufstieg</p> <p>Zeitbedarf</p> <p>30 Std.</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter anwenden • verwechselbare Formen unterscheiden • in Satzgefügen Satzebenen bestimmen • Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren • Sinnrichtung und Funktion von Gliedsätzen unterscheiden • Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen • Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung historischer Persönlichkeiten für unsere heutige Welt erkennen und reflektieren • wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern <p><u>Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintergründe recherchieren und präsentieren • Satzstrukturen visualisieren 	<p>Textauswahl, Textpräsentation, Verzicht auf Lehrbuchtexte, Ergänzung durch eigene Texte</p> <p>Kap. 2.2</p> <p>Wortschatzarbeit, Junktoren, Sachfelder</p> <p>[vgl. Jgst. 7, UV III]</p> <p>Reduktion auf übersetzungsrelevante gram. Besonderheiten</p> <p>Kap. 2.2</p>

*das UV III kann in die Klasse 10 (nach G9) verschoben werden.

Übergangslektüre Klasse 10 (Auswahl)

- Die Fachlehrkräfte stimmen zu Beginn eines Schuljahres individuell ab, was gelesen wird.
- Auswahl bewährter Autoren und Texte:
 - Caesar, *Bellum Gallicum* (insbesondere völkerkundliche Exkurse)
 - Entdeckung der Neuen Welt (u.a. Marco Polo, Sepulveda, de las Casas)
 - Diverse Themenhefte zur Übergangslektüre, Projekte (z.B. Wasserversorgung im alten Rom)
 - Evtl. Ovid, *Ars amatoria* (in Auszügen)
 - Evtl. "rückübersetzte" moderne Lektüre (z.B. *Erat olim...*, Harry Potter,...)

Kompetenzerwartungen:

Textkompetenz

- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mithilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.